



Vereinsnachrichten

Folge 2/2003

Bericht unserer Hauptversammlung am 17.3.2003

Normalerweise gab es bei allen bisherigen Hauptversammlungen kaum längere Diskussionen. Diesmal war es etwas anders, zumal zwei Punkte großes Interesse hervorriefen.

Doch der Reihe nach. Der Begrüßung, Eröffnung und Verlesung der Tagesordnungspunkte durch Mag. Christian Swoboda folgte der finanzielle Jahresbericht für das Jahr 2002, den diesmal Mag. Martin Traxler präsentierte. Bei den Zahlen zeigte sich der anhaltende Trend, dass das Manko zwischen den Einnahmen und Ausgaben wieder größer geworden und auch durch den Zuschuss aus den Zehnkampfeinnahmen nicht gedeckt ist. Wegfall von Subventionen und Erhöhung der Ausgaben für Vorturner führten zu diesem Ergebnis. Aus diesem Zahlenvergleich resultierte ein Vorschlag, den Mitgliedsbeitrag für Erwachsene von 44 auf 50 Euro jährlich anzuheben. Dies führte spontan zu einer Diskussion, die der Obmann abbrach und auf den kommenden Antrag verwies.

Danach berichtet Rechnungsprüfer Dr. Martin Kleinberger über die gut vorbereitete und nachvollziehbare Finanzgebarung und schlägt vor, die Abrechnung des Mitgliedsbeitrages innerhalb eines Kalenderjahres vorzunehmen.

Christian Swoboda stellte zunächst den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, der einstimmig angenommen wird. Weiters stellte er den Antrag der Vorstandes, den Jahresmitgliedsbeitrag ab dem Jahr 2004 von 44 auf 50 Euro pro Erwachsenem anzuheben, basierend auf 10 Monaten Turnbetrieb, und begründete diese erste Erhöhung seit 11 Jahren. Der Antrag wurde nach längerer Diskussion mit einer Gegenstimme angenommen. Als nächstes stellt der Obmann stellt den Antrag auf Einmalzahlung des Jahresmitgliedsbeitrages innerhalb der ersten beiden Monate. Nach Diskussion wurde der Antrag auf Zahlung innerhalb des ersten Quartals erweitert und mit zwei Gegenstimmen angenommen.

Im Punkt „Allfälliges“ wurde das Problem der wechselnden Vorturnerin der Mittwoch-Damen-Riege angesprochen. Hier versicherte Christian Swoboda, alles für eine nachhaltige Lösung zu unternehmen.

Abschließend dankte er allen Teilnehmern für das Kommen und die regen Diskussionen und schloss die Hauptversammlung.

Helfer gesucht!!!

Aufgrund des erwarteten großen Andranges zu unserem 9. Favoritner Jedermann-Zehnkampf bittet das Organisationsteam weitere Mitglieder und Freunde des Vereins, sich für Samstag, 13.9. und/oder Sonntag, 14.9. zur Verfügung zu stellen und sich unter der Telefonnummer 0664/411 21 23 (Mailbox) dringend zu melden!

Das war das Helferdankfest am 23.2.2003

Fast-Vollversammlung unserer Unentbehrlichen bei Country-Music, Western-Dance, sehr gutem Essen und Trinken. Einmal etwas ganz anderes!

Wo? Natürlich im Indian Dreams, vis-a-vis vom Donauzentrum im Wiener Gemeindebezirk „Kagaron“. Sehr gut zu erreichen mit dem Auto oder noch besser mit der guten „U 1“ direkt vor das Eingangsportale.

Bereits ab 11 Uhr schlugen sich Unentbehrliche mit so großem Appetit und Konzentration die Mägen voll, dass einige vergaßen, ihre Western vom Kopf zu nehmen und wenn beim

notwendigen Bier-Kampfschluck die männliche Zierde in den Nacken rutschte, wurde dieselbe mit einer Handbewegung und einem Gesichtsausdruck wieder in Position gebracht, die mich an Terence Hill in seinem Westernfilm „Die linke und die rechte Hand des Teufels“ erinnerte.

Es war ein köstliches Trinken und Essen mit Gebratenem, Gebackenem, Gegrilltem und ausgezeichneten „Grumpem“.

Geschossen wurde nicht! Jedenfalls hörte ich es nicht, denn der Country-Sänger phonte so laut, aber gut, dass ich eventuell pfeifende Kugeln auch nicht wahrnehmen hätte können.

Die Stimmung stieg auf jeden Fall als einige Gäste mit Country-Dances die Blicke der Cowboys auf sich fokussierten und erreichte seinen Höhepunkt, als Ernsti, der Flieger, mit seiner Grete und auch Gertraud und Viktor sich aufs Parkett schoben und einige Rock'n Rolls hinlegten, dass den Gauchos an der Theke nichts anderes übrig blieb, als begeistert ihre Stiefelsohlen möglichst im Takt der Musik auf den Bretterboden zu stampfen.

Der Durst war groß, die Stimmung toll. Traude und mir gelang es, ungeschoren zur richtigen Zeit den Saloon zu verlassen.

Die Sonne schien noch warm und wir spazierten am Entlastungsgerinne. Herrliche Fernsicht, blauer Himmel, glitzernde Eisfläche, schreiende Möven, schöner Ausklang von allem.

Viktor

Vorturnerin für die Mittwoch-Damen-Riege

Nach der Hauptversammlung gelang dem Obmann Christian Swoboda eine, so wie es jetzt aussieht, langfristige Lösung des Vorturnerinnenproblems mit Sabine Stadlbauer, die sich und ihre Pläne im nachfolgenden Bericht vorstellt.

Wie schon in der letzten Ausgabe erwähnt, hat die Mittwoch-Riege der Damen eine neue Vorturnerin: Sabine ist mein Name. Nun möchte ich mich mal persönlich zu dieser wunderbaren Damenmannschaft äußern. In den kühlen Monaten sind an die 20 Damen in der Stunde, an den heißeren Tagen schrumpft die Gruppe oft auf 6 Personen herunter. Egal wie viele wir sind, Spass und hochrote Gesichter gibt es immer. Die Stunde beginnt pünktlich um halb acht, die ersten Turnerinnen kommen schon um sieben, um in der Garderobe die aktuellsten Geschichten auszutauschen. Beim Umziehen werden eben dann über die neueste Reise berichtet, Enkelphotos ausgetauscht, Theaterabos verlängert, Gartenfeste organisiert und über die Männerriege hergezogen. Nachdem heftig geplaudert wurde, geht es los: ab in den Turnsaal.

Zuerst werden Matten aufgebracht um die Knie und Beckenknochen zu schonen. Dann suchen einzelne Turnerinnen ein Gespräch mit mir um mir mitzuteilen, welche Übungen sie aus welchen Grund auch immer heute nicht so gut mitmachen werden, so bin ich immer gut informiert. Öfters sind Hausunfälle die Ursache für Verletzung am Arm und Bein. Wenn die Musik anfängt, dann kann sich keiner der Damen mehr halten. Im Halbkreis aufgestellt wiederholen wir unsere Übungen unzählige Male. Bis der Schweiß uns zu Boden treibt und wir den lästigen Bauch- und Pospeck auf den Matten bezwingen. Manche der Damen ziehen es vor, eine Pause zu machen und den Kollegen zuzuschauen. Andere können nicht genug bekommen und versuchen durch wachsende Ausdauer Muskeln aufzubauen.

Um der sehr anspruchsvollen Riege immer Abwechslung zu bieten, dienen die Sportlerinnen als Versuchskaninchen im Aerobic und Fitnessbereich. Jede Ausbildung, die ich mache, wird erfolgreich bei meinen Schützlingen angewandt. An einem Tag haben wir Boxelemente in unsere Stunde dazugenommen. Ja, da wurden die Fäuste geschwungen und der Puls lief auf Hochtouren.

Dann haben wir die Soft Steps ausprobiert: schwere Gleichgewichtsübungen auf einem Luftkissen. Durch die instabile Unterlage mussten die Damen viel Kraft aufwenden damit sie nicht ins Wackeln gerieten. Einige der Sportlerinnen wurde es richtig mulmig und sie benutzen das Noppenkissen als Sitzunterlage und gönnten sich den Spass, die anderen bei ihren Zitterübungen zu beobachten. Dieser Soft Step wird im Leistungssport und in der

Physiotherapie angewendet und durch seine Noppen stimuliert er die Nervenbahnen. Das ständige Ausgleichen und Gleichgewicht halten stabilisiert die lokalen Muskeln und fördert die Konzentration auf sich selbst. Alles in allem war es für die Riege eine neue Erfahrung und viel neuer Schweiß. Denn Gleichgewicht halten ist bekanntlich sehr anstrengend.

Doch noch nicht genug mit den Experimenten in der Turnstunde: Nordic Walking ist am Plan. Uns hat die jetzige Hitze aus unseren Räumlichkeiten verdrängt und in den Böhmisches Prater verschlagen. Mit Stöcken bewaffnet, startete unsere Stunde im Naturschutzgebiet. Manche Damen freuten sich schon auf das nachherige Zusammensitzen beim Heurigen und haben vor lauter Vorfreude auf Stecken und Schuhwerk vergessen. Da richtige Sportlerinnen immer Zusatzstecken im Auto haben, wurde auch dieses Problem gemeistert. Mit Schlapfen und ausgeborgten Stecken ging es dann zu einer Nordic Walking Runde. Nachdem wir eine Stunde brav zwischen Hasen, Joggern und Radfahrer ge„walk“t sind haben wir uns alle eine richtige Jause beim Werkelmann verdient!

Neben den Neuheiten sind die Highlights der Mittwoch-Stunde nach wie vor die Begeisterung und Ausdauer der Damen. Ich freue mich immer wieder auf die motivierten und sportbegeisterten Turnerinnen und überlege jetzt schon was wir nach der Sommerpause anstellen können.

Sabine

DIRI in Jochberg – Frühjahr 2003

Ein sehr einseitiger Bericht der Geschehnisse in und um Jochberg aus der Sicht eines Tourenghebers.

Zum 49sten Mal quälte sich die Altherrenpartie des Körperbewegungsvereines von hier nach dort, sprich nach Jochberg in die Villa Pauli. Um dabei zu sein brach standesgemäß der Hausherr vorzeitig seine Kreuzfahrt in der Karibik ab. Schließlich muss man doch sein Eigentum vor größeren Verlusten und Beschädigungen bewahren. Die Hausherrin wurde kurzerhand in den Zug gesetzt und nach Hause geschickt. Man konnte ihr doch die wilde Horde der Alten nicht antun. Solcherart perfekt vorbereitet wurde beim notwendigen Einkauf für den Aufenthalt vom bewährten Team reichlich Nahrung in fester und flüssiger Form besorgt. Um etwaigen Vermutungen Einhalt zu gebieten, hier die Hitliste der Getränke in absteigender Konsumationsreihenfolge:

Orangensaft, Mineralwasser, Kaffee, Cola, Tee, Bier, Rotwein, Schnaps, Weißwein.

Durchschnittlicher Promillegehalt einer Diri-Person in Jochberg 0,005. Zur Erinnerung 0,5 ist die Grenze fürs Autofahren.

Man sieht hier sehr deutlich, dass das sportliche Moment dieser Veranstaltung sehr weit in den Vordergrund gerückt ist. Derartig motiviert wurde die Horde zweigeteilt, in die, die auf die Berge gehen und die, die sich auf die Berge befördern lassen. Zum Eingehen ist eine altbekannte Tour hinein ins Auracher Tal begangen worden. Manche waren kreuzfahrt-, andere wieder gesundheitlich schon am Gebrajoch am Ziel ihrer Wünsche. Ein Wahnsinniger versuchte sich am Bischofsjoch. Dank moderner Technik wurde über Telephon ein gemeinsamer Abfahrtstermin ausgemacht und die Sache angegangen. War das steil....., es bedurfte einiger Überwindung über die vollkommen gefrorene und zerfurchte Schneedecke abzufahren. Mit Routine und schlottrigen Knien wurde das gemeistert.

Am nächsten Tag war der Kuhkaser das auserkorene Ziel. Ein sehr beschwerlicher Anstieg, der manchen an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit trieb, war gekrönt durch eine ausgiebige Vorgipfel- und Gipfelrast. Nach dem Kräftesammeln folgte eine herrliche fast Bruchharschabfahrt, die um nichts leichter als der Anstieg war. Phasenweise und unvorhersehbar wechselte der tragende Schnee mit Einbrüchen. Dann wurden Abfahrtsvarianten ausprobiert und siehe da, es war ein Hang mit super Pulverschnee dabei. D e s w o a r g e i l. Doch alles hat ein Ende und man konnte nur mit einer idyllischen Walddurchquerung zurück zur Abstiegsroute. War auch ganz nett und als Abschlussabfahrt konnte man sich Firnhänge aussuchen. Wem das nicht gelang, der wurde mit Zerrungen und dergleichen belohnt und fiel am nächsten Tag aus.

Am Abend wurde sehr lange über das nächste Ziel diskutiert und ein Grashügel nahe der Bochumer Hütte auserkoren. Dieser wurde auch angegangen, wenn auch unter Protest. Der Hüttenwirt hatte aber eine ganz andere Gipfelempfehlung für uns. Na gut, auch das gehört ausprobiert und so wurde nach ca. fünfzig Skitouren in den Kitzbüheler Alpen ein neuer Gipfel entdeckt. Es war dies die Erstbesteigung der Diri am Rauber mit 1973m. Es soll nicht verschwiegen werden, dass auch dieser Berg ein Opfer forderte, aber belohnt wurde das mit herrlichen Firnabfahrten. Weiter unten konnten wir mit den Tourenschi die Kelchalm-Rodelbahn ausprobieren.

Als Fazit der drei Tourentage muss folgendes festgehalten werden:

- jeden Tag tolle Schneeverhältnisse
- jeden Tag ein Ausfall
- jeden Tag ein tolles Erlebnis
- jeden Tag eine neue Herausforderung
- jeden Tag eine Überprüfung der Kondition
- jeden Tag ein irres Müdigkeitsgefühl
- jeden Tag den Berg besiegt

Demgegenüber das Fazit der drei Pistentage:

- jeden Tag Piste gefahren
- jeden Tag Einkehrschwung geübt
- jeden Tag Hermann Mayer gespielt
- jeden Tag Liftkarte bezahlt
- jeden Tag die Touranskis belächelt
- jeden Tag müde gewesen
- jeden Tag die Piste bezwungen

Was folgt ist der ganz zwingende Schluss:

ALLEN HAT ES SPASS GEMACHT - WIR MACHEN ES WIEDER SO !!!!!

Raimund

Aus unserer Gemeinschaft

- Timon Moritz ist da! Das zweite Kind von **DI. Reinhard** und **Maria Schmid** erblickte am 21.4. das Licht der Welt. Wir wünschen ihm alles Gute und seinen Eltern viel Freude mit ihm.
- Hochzeitsglocken läuteten am 16.5. für **Oliver Rechberger** und seine **Martina**. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem Paar das Allerbeste!
- Am 21.6. ist es bei **Elisabeth Rajchl** und **Florian Illichmann** so weit. Auch sie feiern Hochzeit und dazu wünschen wir alles Gute!
- Einen entscheidenden Schritt hat auch **Christoph Hye** getan. Er absolvierte erfolgreich die Matura am Sportgymnasium. Auch ihm alles Gute und viel Erfolg in der Zukunft!
- Auch sportlich hat sich einiges getan. So nahm **Alexander Weidner** am 25.5. am Wiener City-Marathon teil und bewältigte die Strecke in hervorragenden 4:01 Stunden!
- Auch **Jutta Heriszt** hält es heuer wieder sportlich: So wurde sie beim Pichler Gedächtnislauf in der Altersklasse der Jungturnerinnen C im Geländelauf über 650 m mit 2:21 Siegerin mit großem Vorsprung. Beim Anfang Juni stattgefundenem Triathlon von Wien

Energie belegte sie nach 100 m Schwimmen, 3,5 km Radfahren und 500 m Laufen in 12:54 min den ausgezeichneten zweiten Platz und schob sich damit auch in der Gesamtwertung auf den zweiten Platz.

- Auch **Fabian Traxler** von der Kinderriege bewährte sich als Mehrkämpfer. So belegte er in einem Kinder-Zehnkampf den ganz hervorragenden zweiten Platz in seiner Altersklasse. Weiter so!

--- o 0 o --- o 0 o --- o 0 o --- o 0 o --- o 0 o ---

Vieles auf der Welt wäre völlig uninteressant, wäre es nicht verboten.
(William Faulkner)

--- o 0 o --- o 0 o --- o 0 o --- o 0 o --- o 0 o ---

Terminkalender

30.6. – 30.8.	Sommerferien (kein Turnbetrieb)
2.9.	Grillfest der Dienstag-Riege bei Fredi
3.-5-9.	Erste Turnstunden nach den Sommerferien
13.-14. 9.	9. Favoritner Jedermann-Zehnkampf
25.-28.(30.) 9.	Dienstag-Riege in Jochberg
29.11.	Wanderung im Advent
13.12.	Vorweihnachtliche Feier

Unsere Turnzeiten und Turnplätze

Mittwoch	19.00 – 20.00 Uhr Volleyball für Männer 20.00 – 21.00 Uhr Konditionsturnen/Gymnastik für Männer Wo? Ensleinplatz, 1100 Wien, neuer großer Turnsaal
Mittwoch	18.00 - 18.45 Uhr Kinderturnen 19.30 – 20.30 Uhr Konditionsturnen/Gymnastik für Frauen Wo? Absberggasse 51, 1100 Wien, 2.Stock
Donnerstag	18 – 19.45 Uhr Hallenfußball für Junioren Wo? Jagdgasse 23, 1100 Wien, Eingang in der Pernerstorfergasse
Donnerstag	19.45 – 20.45 Uhr Yoga für Junge und Junggebliebene Physiotherapiepraxis Laaerbergstraße 67-69, Stiege 5R1
Freitag	18 - 20 Uhr Volleyball für alle Wo? Rundhalle Jura Soyfergasse, 1100 Wien

An schulfreien Tagen ist kein Turnbetrieb!

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
STW Favoriten, p.A. Mag. Christian Swoboda
Fischzeile 3, 2442 Schranawand
<http://members.surfeu.at/jedermannzehnkampf>
E-Mail: Jedermannzehnkampf@surfeu.at
Bank: Erste Österreichische Sparkasse
Kontonummer 034 – 38-929
VR 1008986

Inserate

Liebe Mitglieder!
Denkt bei euren Auto-Reparatur- und Brillen-Kauf-Überlegungen auch an unsere Inserenten!

ALFRED LÖSCHENBRAND  Ges.m.b.H.

KAROSSERIE-FACHBETRIEB
1110 WIEN, HALLERG. 8-12 · EYZINGG. 7-9 TEL 749 62 83, FAX 749 40 72



- Rahmenrichtsystem f. alle Typen
- Neu- u. Umbauten
- Sonderlackierungen
- Windschutz- u. Auspuff-Sofortservice
- Anhängevorrichtungen
- Restaurierung von Oldtimern
- Mietwagenbereitstellung
- Alle Versicherungserledigungen

optiker
STREITER

1100, Quellenstr. 30
Tel. 602 44 46

Alpina-Schi- und Sportbrillen
mit Ihrer Glasstärke!
Sportkontaktlinsen!